

K A T Z E N H I L F E

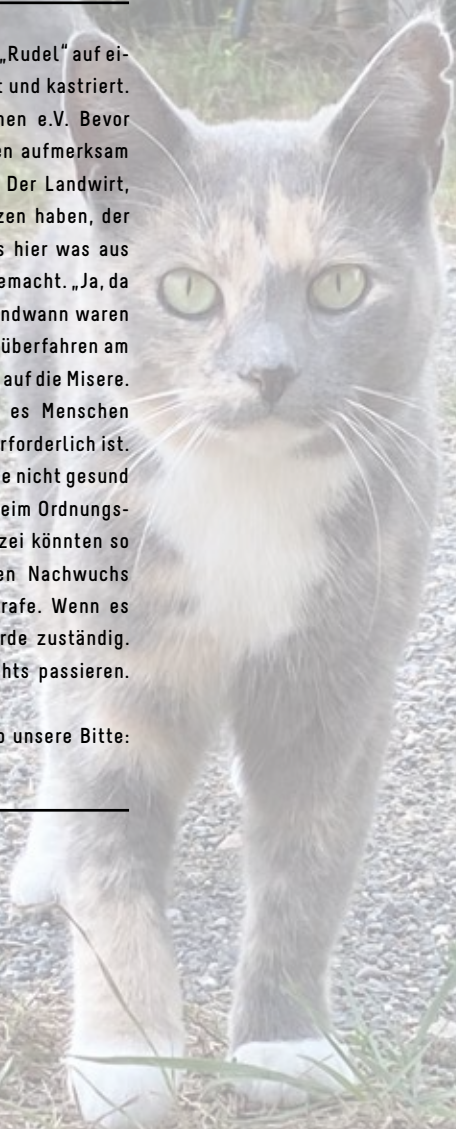
DIE KATZENHILFE BREMEN E.V. – DAS MAGAZIN

Ehrenamtlicher
Einsatz
für Streuner
in Not

UNSER TITELBILD: MONJA

Die schöne scheue Monja lebt mit ihrem „Rudel“ auf einem kleinen Bauernhof. Gesund und satt und kastriert. Finanziert durch die Katzenhilfe Bremen e.V. Bevor wir auf die Stelle mit den vielen Katzen aufmerksam wurden, sah es noch ganz anders aus. Der Landwirt, Gassigänger, Nachbarn, die selber Katzen haben, der Hoftierarzt – alle haben gesehen, dass hier was aus dem Ruder läuft und alle haben nichts gemacht. „Ja, da waren immer viele Babykatten und irgendwann waren die einfach wieder weg“. Sie lagen dann überfahren am Straßenrand. So wurden wir aufmerksam auf die Misere. Wir fragen uns immer wieder, warum es Menschen nicht auffällt, dass hier dringend Hilfe erforderlich ist. Wenn dort 30 Katzen und mehr laufen, die nicht gesund aussehen. Ein - oder mehrere - Anrufe beim Ordnungsamt, Tierschutzverein oder bei der Polizei könnten so viel künftiges Leid und unerwünschten Nachwuchs verhindern! Es geht dabei nicht um Strafe. Wenn es besitzerlose Katzen sind, ist die Behörde zuständig. Wenn sie nicht davon wissen, wird nichts passieren.

Die Lage ist ernst (s. Vorwort). Deshalb unsere Bitte: Schauen Sie hin und werden Sie aktiv.



VORWORT

Liebe Freunde der Katzenhilfe Bremen e.V.,
die Lage im Tierschutz im November 2023 ist besorgniserregend. Bundesweit rufen die Tierheime Aufnahmestopps aus. Unsere Telefone stehen nicht mehr still. Es werden uns von überall her kranke, alte, verletzte, besitzerlose und unkastrierte Katzen gemeldet. Kitten jeden Alters, mit und ohne ihre Mütter, zum Teil ausgesetzt. Dazu noch Anrufe von Katzenvermehrern, die ihre Kitten über Ebay nicht mehr verkaufen können und jetzt gerne ihre „Ware“ zu uns bringen wollen. Und dann auch kein Geld für die Kastration ihrer Mutterkatze haben.

Wir wissen, dass es unter anderem den gestiegenen Tierarzt- und Futterkosten zuzuschreiben ist. Doch das ist keine Entschuldigung dafür, sich seines Tieres auf die bequemste Art zu entledigen. Manche Not kommt unverschuldet, da versuchen wir als Verein immer zu helfen. Es ist aber verantwortungslos, sich einen Welpen anzuschaffen und nach sechs Monaten festzustellen, dass ich weder das Geld für eine Kastration noch die Impfungen habe.

Auch wir haben seit Bestehen des Vereins noch nie so viel Geld für tierärztliche Behandlungen ausgegeben. Zusammen mit den gestiegenen Futterkosten belastet es unseren Verein sehr. Wir erhalten keine Unterstützung seitens der Stadt oder Umlandgemeinden für scheue besitzerlose Fundkatzen. Hinzu kommt, dass immer weniger Menschen bereit sind, ihre Zeit in ehrenamtliche Arbeit zu stecken, wie wir sie leisten. Doch wenn wir nichts machen, bleiben die Katzen auf der Straße. Um ihnen zu helfen, brauchen wir unbedingt eine Politik, die die Tierschutzgesetze rigoros umsetzt. Wir sind gespannt: In Niedersachsen, wo wir häufig aktiv sind, wurde im Juni eine landesweite Kastrationspflicht für Freigängerkatzen beschlossen. Im Land gibt es etwa 200.000 besitzerlose unkastrierte Hauskatzen (Stand 2022; Bremen: 16.388).

Momentan blicken wir sorgenvoll in die Zukunft. Um helfen zu können, brauchen wir weiterhin Ihre Unterstützung. Wir und die Katzen zählen auf Sie, herzlichen Dank!

In tierschützerischer Verbundenheit
Der Vorstand der Katzenhilfe Bremen e.V.



INHALTSVERZEICHNIS

ZAHLEN & FANGORTE

Was war los in 2022?	3
Sicherungen im Jahr 2022 außerhalb Bremens	4

KATZENGESCHICHTEN

Nur ein Leben	5
Denn sie wissen nicht, was sie tun	8
„Keinohrkater“ Ludo	10
Kippen sammeln für Katzen	13

WISSENSWERTES

Mitgliedsantrag	14
Die Katzenhilfe Bremen online	16
Warum gibt es den Verein Katzenhilfe Bremen?	17
Fundkatze - was tun?	20
Katze vermisst? Was tun?	23

VEREIN

Scheue Katzen suchen ein Zuhause in Freiheit	25
In eigener Sache	27

IMPRESSUM/KONTAKT	28
--------------------------	-----------

EINE BITTE

WAS WAR LOS IN 2022?

Hier kommen die nackten Zahlen,
doch hinter jeder verbirgt sich ein Schicksal.

617 Katzen wurden von der Katzenhilfe Bremen e.V. aufgenommen, davon

- 292 durch Fangaktionen gesicherte scheue / verwilderte Katzen
- 226 zahme Fundtiere von der Katzenhilfe Bremen e.V. aufgenommen, darunter auch Katzenwelpen
- 97 zahme Fundtiere an das Tierheim Bremen weitergegeben
- 2 zahme Fundtiere an das Tierasyl Heimatlos Wittstedt weitergegeben
- 14 Einschläferungen sehr kranker Katzen

Für 518 Katzen hat die Katzenhilfe Bremen e.V. in 2022 die kompletten Tierarztkosten übernommen. Möglich wurde das durch Spenden, Mitgliedsbeiträge und einen Basar im November 2022. Was nie in den Zahlen auftaucht, ist die unbezahlbare – und unbezahlte – Zeit einer wirklich kleinen Anzahl engagierter Tierschützer*innen. Ohne sie und die professionelle Zusammenarbeit mit anderen Vereinen, insbesondere dem Bremer Tierheim, sähe es für die scheuen Streunerkatzen ganz bitter aus. Nur zusammen können wir was bewirken.

Ein großes Dankeschön geht an alle Helferinnen und Helfer, die sich wie wir für die Niemands-Katzen einsetzen.



**„Eine Katze führt zur nächsten...“, antwortete
Ernest Hemingway auf die Frage, warum er 57
Katzen habe.**

SICHERUNGEN IM JAHR 2022 AUSSERHALB BREMENS

Die Katzenhilfe Bremen e. V. ist aktiv für besitzerlose Straßenkatzen in Bremen sowie im Bremer Umland, um die unkontrollierte Vermehrung von Katzen zu verhindern. Von dort kamen auch in 2022 viele Hilferufe von Tierfreunden, die vergeblich auf Unterstützung von Gemeinden oder anderen Tierschutzorganisationen für verwilderte Hauskatzen gewartet haben.

Albstedt	5
Bassum	4
Breddorf	1
Bremervörde	1
Bülstedt	8
Delmenhorst	18
Erichshof	5
Freissenbüttel	1
Ganderkesee	5
Garlstedt	6
Hambergen	5
Hepstedt	21
Kirchtimke	11
Kuhstedt	8
Lauenbrück	1
Lilienthal	2

Osterholz-Scharmbeck	1
Ottersberg	25
Oyten	2
Ritterhude	3
Schwanewede	25
Seckenhausen	4
Steden / Holste	9
Stendorf	1
Stuhr	16
Sudweyhe / Weyhe	11
Syke	3
Tarmstedt	3
Uthlede	3
Wilstedt	3
Summe	211



NUR EIN LEBEN

— Nina Blome

Früh morgens auf dem Weg zur Arbeit sah eine Tierfreundin eine Katze am Straßenbahnrand liegen. Sie hielt an, um das vermeintlich tote Tier zur Seite zu legen. Da lag sie, eiskalt, blutend und völlig durchnässt, doch die kleine Katze lebte! Schwer verletzt, wie sie war, ging es direkt zum Tierarzt. Die Katze stand unter Schock, war völlig unterkühlt und es bestand akute Lebensgefahr. Leider war sie nicht mit einem Chip gekennzeichnet und so gab es auch keine Besitzer, die informiert werden konnten. Die Finderin bat die Katzenhilfe um Hilfe.

Zum Glück stabilisierte sich der Zustand der Kleinen und so konnten mehrere Röntgenaufnahmen gemacht werden. Die machten das ganze Ausmaß der Verletzungen sichtbar. Das Becken war gebrochen, der Oberschenkel rechts hinten war mehrfach und kompliziert gebrochen ebenso wie der Oberschenkelhalskopf hinten links. Da beide Hinterbeine betroffen waren, war die Amputation eines der Beine keine Option, auch wenn Katzen mit nur drei Beinen hervorragend zurechtkommen. Was aber war die Alternative? Wir standen vor der schwierigen Entscheidung, mehrere sehr kostspielige Operationen mit ungewissem Ausgang und großem Risiko durchzuführen oder sie einschläfern zu lassen.

Und es gab noch eine zusätzliche Komplikation. Die Kleine war offensichtlich eine besitzerlose Streuerkatze. Nachdem sie sich vom Unfall-Schock erholt hatte, zeigte sich, dass sie nicht an Menschen gewöhnt war. Sie war sehr scheu und ängstlich, musste aber die ständige Behandlung und Berührung durch Menschen tolerieren. Da die Katze aber noch so jung war und viel Lebensmut hatte, wollten wir sie nicht einfach aufgeben.

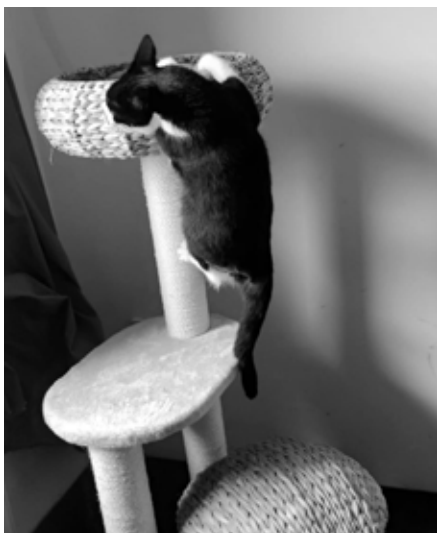
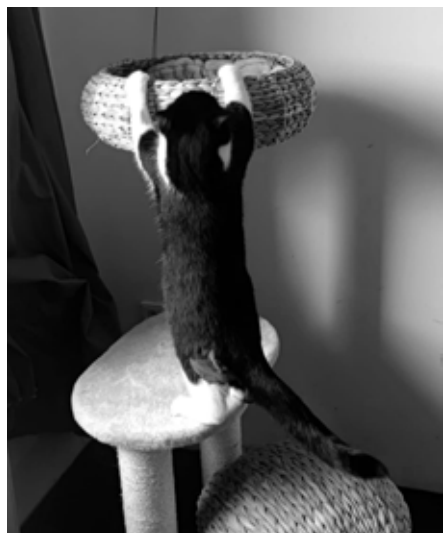
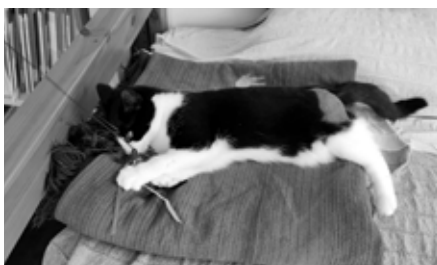


Sie sollte wieder laufen können und so die Chance auf ein lebenswertes Leben haben. Wir gaben ihr den Namen Lillybeth und sie sollte operiert werden.

Unsere tolle engagierte Tierärztin nahm die Herausforderung an und wagte die erste komplizierte Operation. Zum Glück ging alles gut, nun hieß es Boxenruhe für die Kleine. In dieser langen Zeit in der Box beim Tierarzt schlich sich die kleine Lillybeth in die Herzen des ganzen Praxisteams und ganz besonders ins Herz der behandelnden Tierärztin. Sie wurde ganz schnell zahm und wirkte sehr zufrieden, als hätte sie gespürt, dass alle ihr nur helfen wollen. Auch die zweite Operation glückte und Lillybeth wurde schnell wieder mobil. Bis die Knochen zusammengewachsen waren und die Schrauben entfernt werden konnten, durfte Lillybeth bei der Tierärztin zuhause bleiben. Im neuen Zuhause zeigte sie sich sehr glücklich und lebensfroh, rannte und sprang wie jede junge Katze, nur ein leichtes Humpeln war geblieben.

Heute sind die Schrauben entfernt und die Knochen gut verheilt. Wir hätten damals nicht gedacht, dass alles so gut ausgehen würde. Keinen Tag bereuen wir, die Entscheidung für die Operationen getroffen zu haben. Das Beste kommt zum Schluss, denn die Tierärztin, die mit uns so sehr für Lillybeth gekämpft und sie während der vielen Wochen der Genesung bei sich betreut hat, möchte sich nicht mehr von ihr trennen. Aus einer scheuen namenlosen Streuerkatze ist die liebe umsorgte Lillybeth geworden. Das ist auch für uns ein wunderschönes Happy End.

Natürlich haben einige Leute gesagt, dass die Operationskosten zu hoch sind für eine Streuerkatze. Aber sie haben doch auch nur ein Leben, und nicht sieben, wie im Märchen. Für uns hat jedes Katzenleben einen Wert. Egal, ob zahmer Stubentiger oder scheue Streuerkatze. An dieser Stelle möchte wir uns als Verein Katzenhilfe von ganzem Herzen für die vielen Spenden für Lillybeth bedanken. Ohne Ihre Unterstützung wäre dieses kleine Wunder nicht möglich gewesen.



DENN SIE WISSEN NICHT, WAS SIE TUN

Matthias Lüdtkke

Nach vielen Jahren im Außendienst der Katzenhilfe ist es an der Zeit, über ein Tabuthema zu schreiben. Das Aussetzen von Tieren ist strafbar und wird hoch geahndet. Es ist verboten, ein im Haus, Betrieb oder sonst in Obhut des Menschen gehaltenes Tier auszusetzen oder es zurückzulassen, um sich seiner zu entledigen oder sich der Halter- oder Betreuerpflicht zu entziehen. Tierschutzgesetz § 3.3.

Wenn man Leute fragt, hat keiner ein Tier ausgesetzt, aber alle kennen das Problem. Die Gründe sind vielfältig.

Wirtschaftliche Gründe: Kein Geld für die tierärztliche Versorgung, dazu zählt auch die Kastration der Katzen. Alte und auch tragende Tiere kosten viel Geld. Die alten Katzen verenden draußen im Gebüsch, die tragende Katze bekommt irgendwo draußen ihren Nachwuchs. Ohne frühen Kontakt zu Menschen ist die erste Generation scheuer Streunerkatzen in der Welt.

Soziale Gründe:

Partnerwechsel und die/der Neue mag keine Katzen oder sie/er hat eine Katzenallergie. Oder in der Familie gibt es Nachwuchs, keiner hat Zeit mehr für das Tier. Oder der Besitzer verstirbt und keiner weiß, wohin mit dem überflüssig gewordenen Tier.

Die „fürsorglichen“ Tierhalter setzen ihr Tier gleich am Tierheim aus. Ein Katzencontainer mit Inhalt steht plötzlich am Zaun, und keiner will's gewesen sein. Die Katze hat noch Glück, wenn ein Zettel mit dem Namen der Katze beigelegt ist. Ganz kreative „Tierfreunde“ besuchen eine Tierarztpraxis, stellen



die Katze ins Wartezimmer und gehen raus mit der Ausrede: ich habe im Wagen was vergessen, bin gleich wieder da.

Ein Wohnungswechsel steht an, aber der neue Vermieter duldet keine Haustiere. Eine andere Wohnung muss her, ist aber auf die Schnelle nicht zu bekommen. Wohin mit dem Stubentiger?

Den mitleidlosen Tierbesitzern bieten sich mehrere Möglichkeiten an. Das Aussetzen im Wald oder im Park. Oder einfach nicht mehr in die Wohnung lassen. Oder auf einem Parkplatz bei Nacht und Nebel aussetzen. Die ganz Abgebrühten vergessen den Kleinen beim Umzug. Der Möbelwagen ist abgefahren und Mieze steht vor verschlossener Tür. Keiner macht die Tür auf.

Nach Tagen oder Wochen oder Monaten bekommen wir bei der Katzenhilfe dann die Meldung: „Da läuft seit längerem eine Katze, bitte kümmern Sie sich drum.“ Das Tier wird gesichert, mit zum Teil großem Aufwand, da die Katzen durch das ungeschützte stressige Leben draußen sehr scheu geworden sind. Für das Tier ist mit dem Aussetzen die vertraute Welt zusammengebrochen. Die Folgen sind traumatisch. Oftmals Futterverweigerung oder Aggressivität. Gesundheitliche Probleme durch Parasiten, Flöhe, Zecken, Würmer, Hunger oder Krankheiten schwächen den abgemagerten Körper. Oft hat unser Pflegling mit schlimmen Verletzungen von Autos oder Schlagfallen, Bissverletzungen von Artgenossen oder Raubtieren zu kämpfen. Lange Zeit vergeht, bis die Katze sich erholt und Menschen wieder vertraut.

Das Schlimmste jedoch ist, dass die ausgesetzten oder freilaufenden unkastrierten Katzen unkontrolliert Nachwuchs bekommen. Das lässt die Zahlen an besitzerlosen Hauskatzen regelrecht explodieren. 2.000.000 Millionen Streunerkatzen leben nach seriösen Schätzungen in Deutschland. In Bremen sind es rund 16.400 Katzen, in Niedersachsen 200.000. Darum die Überschrift: „Denn sie wissen nicht, was sie tun“.

Stand 2022 in Bremen: Hauskatzen: 128.644. Davon Freigänger: 64.322. Nicht kastrierte Tiere: 19.297. Besitzerlose scheue Streuner: 16.388 (Quelle: Politik für die Katz => <https://politik-fuer-die-katz.de/cattab-online/>)

„KEINOHRKATER“ LUDO

Lea-Marie

Hallo liebe Leser,

wir hatten uns schon mehrere Male mit dem Thema Katze beschäftigt, es dann aber wieder verworfen, nun war das Thema aber wieder präsent und wir gingen auf die Suche. Wir informierten uns im Tierheim Bremen über mögliche Kandidaten, aber leider war kein passender dabei. Wir bekamen den Tipp, uns an die „Katzenhilfe Bremen e.V.“ zu wenden. Dies taten wir noch am selben Tag per E-Mail. Einige Tage später bekamen wir einen Anruf von der Katzenhilfe, dass es Kandidaten auf einer Pflegestelle geben würde. Der Kontakt zu Frau Stefan wurde schnell hergestellt und wir verabredeten einen Besuchstermin bei ihr. Und was soll ich sagen - da war er.... Ludo, ein weißgetigelter Kater, ca. 8 Jahre alt. Er fiel mir sofort auf, ich setzte mich auf den Boden und hatte in kurzer Zeit einen Kater auf meinen Schoß sitzen, der sich ausgiebig streicheln ließ. Mein Herz wurde im Sturm erobert.

Frau Stefan teilte uns alle Details über den „Keinohrkater“ Ludo mit und beantwortete uns alle Fragen. Das Ludo Rolllider, Knickknochen und Katzen-Aids (FIV) positiv ist, schreckte uns nicht ab, ganz im Gegenteil. Wir wollten ja eine Katze/Kater mit Handicap haben, der bereits im mittleren bis Senior Alter ist. Bei vielen FIV positiven Tieren bricht die das Immunsystem schwächende Viruserkrankung nicht aus und sie können trotzdem alt werden. Eine 18-jährige, FIV-positive Katze bei Frau Stefan ist das beste Beispiel dafür. Jedoch kann irgendwann das Immunsystem versagen und die Katze an einer Vielzahl von Infekten sterben. Da dieses Virus durch Blut von einer bereits infizierten Katze auf andere übertragen werden kann, sollten FIV-positive Katzen in Wohnungshaltung mit Balkon o.ä.



gehalten werden, damit andere Katzen sich nicht bei Kämpfen infizieren können.

Als wäre das nicht schon genug, muss Ludo noch mit Rolllidern leben. Das sind Augenlider die sich nach innen wölben und die Augen reizen. Ludos Rolllider schränken ihn jedoch im Alltag nicht ein, nur an einigen Tagen sind seine Augen durch die Reibung seiner Wimpern etwas überempfindlich, tränen stark und bereiten ihm Schmerzen. An solchen Tagen zieht er sich zurück und möchte in Ruhe gelassen werden, am darauffolgenden Tag geht es jedoch wieder bergauf. Und ein „Keinohrkater“ ist Ludo, weil er zur Rasse der Scottish Fold gehört, einer Qualzucht, die für das Aussehen in Kauf nimmt, dass die Katzen von Welpen an unter extremen Gelenkschmerzen leiden/können.

Nach einem erneuten Besuch in der Pflegestelle haben wir uns dann zuhause ausgiebig über Ludo unterhalten und haben beschlossen, ihn bei uns aufzunehmen. Der Tag der Abholung war sehr aufregend für alle Beteiligten. Zuhause angekommen war der Platz unter dem Bett für drei Tage das Zuhause von Ludo. Dort wurde gefressen und geschlafen, nur in den Nächten erkundete



er die Wohnung. Heute nennt er 72 qm und einen Balkon sein Reich. Er ist sehr verschmust und genießt es, am Abend bei meiner Mutter auf dem Schoß zu liegen und sich verwöhnen zu lassen, was dann später gerne im Bett fortgesetzt wird. Die Nächte sind so manchmal etwas kurz, aber was soll's.

Ach übrigens – der Opa besitzt nur noch einen Eckzahn und ist sonst vollkommen zahnlos. Sein Spitzname Pupsi passt daher perfekt, da er beim Fressen sehr viel Luft mitschluckt. Wir hoffen, dass Ludo noch sehr lange bei uns sein wird. Wir möchten der Katzenhilfe Danke sagen für ihre tolle Leistung und ihre Arbeit, die sie jeden Tag für Tiere wie Ludo leisten.

Lea-Marie

Ludo ist kurz vor Fertigstellung des Heftes sehr krank geworden und es gab keine Chance mehr, ihn wieder auf die Beine zu bekommen. Schweren Herzens ist er von schlimmen Schmerzen erlöst worden. Es tut uns so leid, dass Ludos glückliche Zeit so kurz war. Danke Lea-Marie



Sei ein Kahu

Meine Katze, mein Hund ... bei uns „besitzen“ Menschen Tiere und werden als Tierbesitzer bezeichnet. Auf Hawaii gibt es dafür einen besonderen Begriff: Kahu. Kahu hat viele Bedeutungen, zum Beispiel Beschützer, Wächter, lieber Begleiter. Ein Kahu trägt Sorge für etwas Wertvolles, Geliebtes. Was ein Kahu in seiner Obhut hat, ist nicht sein Eigentum, sondern Teil seiner Seele.

Ein schöner Gedanke. Sei ein Kahu.

KIPPEN SAMMELN FÜR KATZEN

———— Henning Meyer, Katja Maaßen

Im Mai 2023 wurden wir über einen Facebook-Kontakt angefragt, ob uns der Kippenmarathon 2023 etwas sagen würde. Kippen was....? Nie gehört! Das änderte sich schnell, als wir erfuhren, um was es da ging. Die Vorjahressiegerinnen Tatjana und Vicky hatten angefragt. Sie wollten gerne ihren ersten Platz vom Vorjahr verteidigen, ausgelobt von der Bremer Stadtreinigung mit 3.000 € Preisgeld. Den Gewinn 2023 wollten sie gerne der Katzenhilfe Bremen e.V. spenden.

Also legten wir mit Tatjana, Vicky und weiteren Helfer*innen in Bremen Nord los. Wer beim Kippenmarathon in einer Woche in den Stadtteilen die meisten Kippen gesammelt hat, gewinnt. Und die Umwelt sowieso. Während der Sammelzeit wurde uns erst richtig klar, was diese Kippen anrichten. Eine einzige weggeworfene Zigarettenkippe verunreinigt 1.000l Grundwasser!

Am Ende kam bei uns nach dieser Sammelwoche eine wirklich unfassbare Menge zusammen. 53,1 kg! Zum Vergleich: der zweite und dritte Platz hatte 21,3 bzw. 18,7 kg gesammelt. Insgesamt wurden 148,6 kg von diesem Gift aus der Umwelt geholt.

Bei Tatjana, Vicky, Manuela sowie allen großartigen Helfer*innen bedanken wir uns ganz herzlich für Euer riesiges Engagement für die Katzenhilfe!





Katzenhilfe
Bremen e.V.

EHRENAMTLICHER
EINSATZ FÜR
STRASSENKATZEN IN NOT

MITGLIEDSANTRAG

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der
Katzenhilfe Bremen e.V., Charlottenstraße 22, 28203 Bremen
Tel. 0160 7619 151, E-Mail: vorstand@katzenhilfe-bremen.de

1. Antragsteller*in

Anrede: _____ Geburtsdatum: _____

Name, Vorname: _____

Straße, Hausnr.: _____

Postleitzahl, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail-Adresse: _____

2. Art der Mitgliedschaft (Jahresbeitrag)

- ☐ Mitglied 21 € ☐ Ehepaare 32 € ☐ weiteres Familienmitglied 11 €
☐ andere Summe _____ €

Der Mitgliedsbeitrag ist fällig im ersten Quartal des Kalenderjahres.
Die Kündigung ist schriftlich zum Jahresende mit dreimonatiger Frist möglich.

2.1 Aktive Hilfe

- ☐ Ich möchte gerne aktiv im Verein zum Schutz der Katzen mitarbeiten und
freue mich über ein Informationsgespräch.

3. Zahlung des Mitgliedsbeitrags

Ich entrichte den (Kalender-)jährlichen Beitrag

■ per Überweisung an: Commerzbank Bremen
IBAN: DE18 2904 0090 0215 6800 00, BIC: CO BADEFFXXX

Wichtig: Bitte überweisen Sie als Neumitglied den Beitrag erst, wenn wir Ihre Aufnahme bestätigt haben.

Datum, Unterschrift:

4. Hinweise zum Datenschutz nach Art. 13 DSGVO

1. Wir verarbeiten die von Ihnen zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten zur Anbahnung, Durchführung und Beendigung des Mitgliedschaftsverhältnisses jeweils auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO. Sofern Sie darüber hinaus über unsere Angebote informiert werden möchten, verarbeiten wir Ihre Kontaktdaten zur Wahrung unserer berechtigten Interessen an der regelmäßigen Benachrichtigung, Art. 6 Abs 1 lit. f DSGVO.

2. Empfänger Ihrer Daten sind unsere Vorstandmitglieder. Eine darüber hinausgehende Verarbeitung, insbesondere die Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten an Dritte, erfolgt nicht. Ebenso findet keine Datenverarbeitung in einem sog. Drittstaat statt.

3. Ihre Daten werden nur so lange verarbeitet, wie es für die vorgenannten Zwecke erforderlich ist oder gesetzliche Aufbewahrungsfristen uns zur Verarbeitung verpflichten.

4. Sie sind nicht verpflichtet, Ihre Daten zu vorbezeichneten Zwecken zur Verfügung zu stellen. Stellen Sie die Daten nicht zur Verfügung, können Sie bei uns weder Mitglied werden noch eine Spendenquittung erhalten.

Weitere Info: www.katzenhilfe-bremen.de =>Verein

Datum, Unterschrift:

DIE KATZENHILFE ONLINE

HOMEPAGE

Aktuelles, Termine, Vermittlungskatzen, Wissenwertes: Auf unserer Homepage **www.katzenhilfe-bremen.de** finden Sie Infos über unseren Einsatz rund um scheue Streuner sowie Katzen, die noch ihr passendes Zuhause suchen. Gut lesbar auch in der mobilen Ansicht.

FACEBOOK

Besuchen Sie auch unsere Facebook-Seite mit aktuellen Informationen über zu vermittelnde, entlaufene oder zugelaufene Katzen und regelmäßigen Updates zu unseren Aktivitäten => **facebook.com/Katzenhilfe.Bremen**



SPENDEN

Die Katzenhilfe Bremen e.V. wird nicht öffentlich gefördert und finanziert ihre ehrenamtliche Arbeit ausschließlich aus Geld-, Sach- und Shoppingspenden und über Mitgliedsbeiträge.

Mehr Infos unter

www.katzenhilfe-bremen.de/spenden

oder direkt Spende via Paypal einfach über den QR Code



WARUM GIBT ES DEN VEREIN KATZENHILFE BREMEN?

Deutschlandweit gibt es geschätzt zwei Millionen wild lebende Hauskatzen, für die sich niemand zuständig fühlt und die draußen unversorgt ein elendes Leben führen müssen. Diese Streuner sind nur für aufmerksame Augen erkennbar, denn sie verstecken sich sehr erfolgreich vor Menschen. Viele von ihnen wurden ausgesetzt, andere wild geboren. Sie leiden unter Hunger, Kälte und Parasitenbefall. Da die wild lebenden Hauskatzen oft unkastriert sind, vermehren sie sich unkontrolliert. Die überlebenden Jungtiere bleiben ohne frühen Menschenkontakt extrem scheu und setzen – unkastriert – die Vermehrungs- und Elendsspirale fort.



STREUNERKATZEN zählen nicht

Besitzerlose Streunerkatzen werden vielerorts von den verantwortlichen Behörden nicht als „normale“ Fundtiere behandelt. Eine tierärztliche Versorgung sowie Kastration der Streuner wird abgelehnt, auch wenn die rechtliche Lage eindeutig besagt, dass ein Fundtier versorgt und Leiden verhindert werden muss. Doch

die scheuen Hauskatzen haben keine politische Lobby, sie leiden und sterben unsichtbar. Das Problem wird ignoriert, eine bundesweite Kastrationspflicht ist nicht in Sicht. Erst

knapp 800 Städte oder Gemeinden haben eine Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für Katzen eingeführt (siehe www.tierschutzbund.de).

WAS DIE KATZENHILFE ehrenamtlich leistet

Die Katzenhilfe Bremen e. V. sichert jährlich mehrere Hundert dieser besitzerlosen, oft kranken Katzen und nimmt sie auf. Alle werden tierärztlich betreut, aufgepäppelt und später kastriert. Das Zähmen und Vermitteln von wild geborenen Jungtieren ist ebenfalls eine wichtige Aufgabe des Vereins. Wichtig dabei ist, die Kätzchen in der Prägephase der ersten acht Lebenswochen in Obhut zu nehmen. Dann fassen sie noch Vertrauen zu Menschen und können später mit Schutzvertrag in ein gutes Zuhause vermittelt werden. Frei geborene Katzen, die erst später in Kontakt zu Menschen kommen, können leider oft nicht mehr gezähmt werden. Diese Tiere werden daher nach der Kastration in ihr altes Revier zurückgebracht, wo sie gefüttert und mit geschützten Schlafhöhlen versorgt werden.

DIE KASTRATIONSPFLICHT in Bremen

Im Land Bremen gilt seit Mai 2011 die Kastrationspflicht für Freigängerkatzen ab fünf Monaten. Das ist leider vielen Besitzern nicht klar oder egal. Wer einen begründeten Verdacht hegt, dass in der Nachbarschaft eine unkastrierte Freigängerkatze oder -kater herumläuft, sollte die Besitzer fragen und/oder bei der zuständigen Behörde melden. In Bremen ist das Ordnungsamt für die Einhaltung der Kastration zuständig, Tel. (0421) 361 100 35. Die Katzenbesitzer müssen dann auf Verlangen den Nachweis über die Kastration vorlegen. Oder es gibt ein Bußgeld von 500 Euro. Landwirtschaftliche Betriebe in Bremen sind übrigens nicht von dem Gesetz ausgenommen.



KASTRATION auch für Wohnungskatzen

Unserer Erfahrung nach sollten auch Katzen und Kater kastriert werden, die in reiner Wohnungshaltung leben. Kätzinnen werden mit vier bis acht Monaten das erste Mal rollig. Besonders heikel wird es, wenn unkastrierte Geschwister zusammenleben. Durch Inzucht können die Welpen behindert und krank sein. Eine Folge kann das sogenannte Schwimmersyndrom sein. Wird eine Katze mehrmals rollig und nicht befruchtet, droht ihr die Dauerrolligkeit, was für das Tier – und die Besitzer – eine große Belastung darstellt. Geschlechtsreife unkastrierte Kater markieren oft in der Wohnung. In vielen Fällen bedeutet dies den Rausschmiss. Damit schließt sich der Kreis der unkastrierten Katzen, die wieder für wild geborenen Nachwuchs sorgen.

Unsere dringende Bitte nach 30 Jahren Einsatz für Streunerkatzen: Lassen Sie



Ihre Tiere kastrieren und chippen und betreiben Sie so aktiven Tierschutz!

FUNDKATZE - WAS TUN?

ERSTE HILFE FÜR KATZEN IN NOT

Stand November 2023

Diese Tipps gelten nur für Bremer Fundkatzen

Freigänger oder Streuner? Vermisst oder ausgesetzt?

Nicht jede fremde Katze im Garten ist ein Fundtier. Erst einmal beobachten: Ist die Katze gepflegt, gut genährt, eventuell zutraulich – hören Sie sich mit einem Foto in der Nachbarschaft um und posten Sie es in Suchgruppen bei Facebook. Es könnte sich um einen Freigänger handeln, der gerne umherzieht.

Gechipt oder nicht?

Eventuell ist die Katze auch gechipt, was Sie schon beim Tasten an der linken Halsseite fühlen können – wenn sie zutraulich ist. Jede Tierarztpraxis oder auch das Tierheim Bremen haben entsprechende Chip-Lesegeräte. Und über die Haustierregister wie TASSO oder FINDEFIXX lassen sich mit Glück die Besitzer des Tieres ausfindig machen.

Zutraulich, aber verletzt oder krank aussehend

Ist die Katze dünn, krank oder verletzt, im Grunde aber zutraulich, könnte es sich um ein vermisstes oder ausgesetztes Tier handeln. Lässt sie sich anfassen, versuchen Sie bitte, das Tier zu sichern. Sprechen Sie die weiteren Schritte mit dem Bremer Tierheim ab: Tel. 0421 - 35 11 33 (Mo. bis Fr. 10:00 – 18:00 Uhr Sa. + So. 10:00 – 13:00 Uhr). Bis 18h ist zudem die Kleintierklinik in Oberneuland für Bremer Fundkatzen zuständig (siehe S. 22).

Benötigt die Katze offensichtlich tierärztliche Hilfe und dass **außerhalb der Telefon- und Öffnungszeiten** des Bremer Tierschutzvereins e.V., dürfen die Finder das Tier zum tierärztlichen Notdienst Bremen bringen (Mo-Fr 18-22h; Sa + So 8-22h) oder in eine der Kliniken. Bitte zuerst beim Notdienst anrufen, die Symptome besprechen und eventuell das Tier dort vorstellen. Sollte die Verletzung zu schwerwiegend sein, wird der Notdienst zur Fahrt in die Tierklinik Posthausen oder Sottrum raten. Bitte auch dort vorher anrufen! Die Kosten für diese besitzerlosen Fundkatzen übernimmt die Stadt Bremen. Nach der tierärztlichen Versorgung geht die Katze in die Obhut des Tierheims Bremen.

Unverletzte Fundkatze

Das Fundtier bitte in einer Transportbox sichern und im Bremer Tierheim anrufen und sich beraten lassen. Außerhalb der Öffnungszeiten können Sie sich bei der Polizei melden: (0421) 362-0. Nach Rücksprache dann das Tier zur Polizeiwache in Bremen Walle bringen, von dort wird es anschließend in die Tierklappe des Bremer Tierheims gebracht. Alternativ kann das Fundtier in eigenen Badezimmern untergebracht und am Morgen das Tierheim angerufen werden, um das weitere Vorgehen zu besprechen. (Info Stand: Oktober 2021)

Krank aussehende, nicht anfassbare Fundkatze

Ist die Katze ungepflegt, ausgemergelt, verletzt und sehr scheu, könnte es eine besitzerlose Streunerkatze sein. Schauen Sie bitte nicht weg, wenn Ihnen ein krank aussehendes Tier auffällt, das große Angst vor Menschen hat. Diese Katzen sind meistens nicht kastriert, leiden an Hunger und Kälte, sie haben evtl. noch Junge und brauchen unbedingt Hilfe. Können Sie das Tier nicht alleine sichern, setzen Sie sich bitte mit dem Bremer Tierschutzverein e.V. (0421- 35 11 33) oder der Katzenhilfe Bremen e.V. in Verbindung (0160 - 76 19 151. Bitte unbedingt auf die Mailbox sprechen). Machen Sie möglichst genaue Angaben, wo das Tier sich befindet. Wir können keinen 24 Stunden-Notdienst bieten, werden aber versuchen, der Katze mit Ihrer tatkräftigen Mithilfe schnell zu helfen. Die Kosten für diese besitzerlosen Fundkatzen übernehmen die Vereine.

Sonderfall Katzenbabys

Katzenbabys im Garten oder Schuppen? Hier können Sie immer davon ausgehen, dass die Katzenmama ohne Zuhause auf der Straße lebt. Sind die Babys allein, ist sofortige Hilfe angesagt! Sichern Sie dann, so schnell es geht, die Welpen z.B. in einer Tasche oder einem Karton. Diese müssen umgehend ins Tierheim oder in die Tierklinik. Nehmen Sie Kontakt zum Bremer Tierheim oder der Katzenhilfe Bremen auf oder außerhalb der Öffnungszeiten mit der Polizei (0421) 362-0 oder einer der Tierkliniken. Bitte auf keinen Fall mit nach Hause nehmen, das kann tödlich enden, denn eventuell brauchen die Welpen noch Aufzuchtsmilch oder sind krank. Der nächste wichtige Schritt ist, die Mama zu sichern, was sehr gut gelingt, wenn die Mutterkatze mit Futter vor Ort gehalten und dann eingefangen wird. Hier helfen die Katzenhilfe Bremen e.V. oder der Bremer Tierschutzverein.

TAGSÜBER Mo bis Fr/Sa

Bremer Tierschutzverein e. V.

Tel. 0421 / 35 11 33

Mo. bis Fr. 10:00 – 18:00h

Sa. + So. 10:00 – 13:00 h

Hemmstr. 49

28357 Bremen

Katzenhilfe Bremen e.V.

Tel. 0160 / 76 19 151

bitte unbedingt auf die Mailbox sprechen

Kleintierklinik Bremen

Tel. 0421 / 34 95 09

Mo. bis Fr. 08:00 – 18:00 h

Kasper-Faber-Str. 4

28355 Bremen

NACH ÖFFNUNGS- UND PRAXISZEITEN

Tierärztlicher Notdienst Bremen

Tel. 0421 - 122 11

Mo. bis Fr. 18:00 – 22:00h

Sa. + So. 08:00 – 22:00 h

Katzenhilfe Bremen e.V.

Tel. 0160 / 76 19 151

bitte unbedingt auf die Mailbox sprechen

Polizei Bremen

Tel. 0421 - 362-0

Tierklinik Posthausen

Tel. 04297 / 16 89 90

Rothlaker Straße 1

28870 Posthausen (Ottersberg)

Notdienste außerhalb Bremens

Achtung: Hier werden die Kosten nicht von der Stadt Bremen getragen.

Laut Gesetz müssen alle Städte und Gemeinden einen Notdienst außerhalb normaler Praxiszeiten anbieten. Die Realität sieht anders aus, es fehlt an Tierärzten. Trotzdem lohnt es sich, im Netz zu suchen. Delmenhorst, Ganderkeese, Oldenburg, Schwanewede usw. bieten zumindest am Wochenende einen Notdienst an. Zum Beispiel:

Klinik für Kleintiere Sottrum

Tel. 04264 - 22 40

Notfall-Tel. 0172 / 870 66 82

Alte Dorfstraße 83

27367 Sottrum

Osterholzer Kreisnotdienst

Wochenende 8-22h

04792 / 987 78 44



KATZE VERMISST? WAS TUN?

Wenn Sie Ihre Katze vermissen, warten Sie nicht zu lange mit der Suche, wenn es ungewöhnlich ist, dass sie noch nicht wieder Zuhause ist. Besonders bei reinen Wohnungskatzen, die noch nie draußen waren, tut Eile not. Meistens sind sie noch ganz in der Nähe, verstecken sich oder sind eingesperrt und geben aus Angst keinen Mucks von sich.

Im Wohngebiet

- abends bzw. morgens in der Dämmerung, wenn es draußen ruhig ist, mit Taschenlampe suchen, da reflektieren die Augen; mit beruhigender Stimme rufen, genau hinhören, auf jedes noch so kleine Geräusch achten. Mit Trockenfutterdose rascheln. Immer wieder suchen, rufen.
- in Hecken, Büschen und auf Bäume schauen. Auch an den noch so unmöglich erscheinenden Stellen wie im Automotor, in Lichtschächten, Erdlöchern, Rohren, Baustellen und Ähnlichem **mehrfach suchen und rufen**.
- wenn vorhanden, benutztes Katzenklo geschützt rausstellen als Geruchspur! Oder ein getragenes Kleidungsstück oder Decke.
- die Nachbarn bitten, dass sie ihre Garagen, Keller und Schuppen in ihren Gärten mehrfach kontrollieren und abends deren Türen auflassen. Sind die Nachbarn im Urlaub, könnte die Katze eingesperrt sein?
- die Nachbarn fragen, ob man selbst nachschauen darf. Die Katze könnte irgendwo reingekrabbelt sein, wo sie alleine nicht mehr rauskommt. Regentonnen und Swimmingpools sind eine Gefahr!

Weitere Umgebung

- Suchplakate: bei Tasso und Findefix als vermisst melden. Dort können sehr einfach Online-Plakate hergestellt werden. Hängen Sie Suchplakate in der Umgebung auf; auch bei Tierarztpraxen oder Läden im Umkreis.
- die Tierheime und Tierkliniken in der Umgebung anfragen. Suchplakate dorthin schicken
- Flyer in Briefkästen und Geschäften verteilen, nicht jeder hat Facebook.
- eine weitere Methode: die Heimwärtsschleppe oder auch Heimwegschleppe.

- vielleicht wurde die Katze angefahren? Tote Tiere, die z.B. am Straßenrand gefunden werden, werden von Mitarbeitern der Stadt geborgen.

Online Suche

Sie können das Tier über etliche Seiten als Fundtier suchen oder posten.

Ausführliche Infos und Links

www.katzenhilfe-bremen.de/katzeninfos/katze-vermisst
oder über den QR Code



ANZEIGE

Mizi und Miguel

Bremens Ex-Staatsrat Henning Lühr hat ein Bilderbuch für Kinder und Erwachsene herausgegeben. Auf Mallorca wollen einige Straßenkatten ihre Artgenossen aus dem Tierheim befreien.



SCHEUE HAUSKATZEN SUCHEN EIN ZUHAUSE IN FREIHEIT

Die wichtigste Aufgabe unserer Vereinsarbeit ist, die ungewollte Vermehrung von verwilderten Hauskatzen durch Kastration einzudämmen. Oft werden obdachlose Katzen, die in Parks, Friedhöfen, Wohngebieten oder Firmengeländen leben, von Menschen gefüttert, jedoch nicht kastriert. So kann aus zwei oder drei scheuen Katzen innerhalb kurzer Zeit eine große Gruppe werden. Diese Nachkommen von entsorgten Hauskatzen sind ohne den frühen Kontakt zum Menschen so scheu geworden, dass sie seine Nähe meiden. Aber es bleiben Haustiere, das heißt, sie sind angewiesen auf die Versorgung durch den Menschen. Mehr schlecht als recht haben die Tiere versucht, sich selber durchzubringen. Die Kätzinnen, die noch zweimal jährlich Nachwuchs aufziehen müssen, sind oft ein Bild des Elends. Die Kater haben durch ständige Revierkämpfe viele Verletzungen und Krankheiten.

Das ist meist der Zeitpunkt, wo die Katzenhilfe Bremen e.V. um Hilfe gebeten wird. Wir sichern die Katzen und lassen sie tierärztlich untersuchen und kastrieren. Nach einer Erholungszeit werden sie nach Möglichkeit wieder in ihren alten Lebensraum ausgewildert, wo sie dann durch uns versorgt werden. Leider ist es nicht immer möglich, diese Katzen an ihre gewohnten Plätze zurückzubringen. Mal ist der Ort an sich zu gefährlich, mal wollen die Grundstückseigentümer das „Problem“ endlich loswerden.



Ständige Angst, die krank macht

Man könnte denken, dass diese verwilderten Katzen Glück gehabt haben, wenn sie in die Obhut von Tierschützern gelangt sind. Ein warmer und trockener Schlafplatz, regelmäßiges Futter, medizinische Versorgung statt dem elenden Leben dort draußen. Leider ist aber für viele dieser Katzen die Nähe von Menschen eine ständige Bedrohung. Sie leiden sehr in den Katzenhilfestationen und im Tierheimalltag. Es ist eine Angst, die die Tiere auf Dauer krank macht. Wissenschaftlich ist bestätigt, dass der beständig hohe Stresspegel eine Vielzahl von Krankheiten auslösen kann: Diabetes, Immunschwäche und Anfälligkeit für Infektionen, Schilddrüsenüberfunktion etc. Da eine Medikamentengabe bei wilden Katzen nur unzureichend möglich ist, bedeutet es das Todesurteil. Zudem haben sie fast keine Chance auf Vermittlung, denn sie sind keine Schmusekatzen. Das kann sich aber ändern, wie unsere Erfahrung zeigt...

Für diese besonderen Hauskatzen suchen wir besondere Menschen, die ein Herz und den geeigneten Platz für die Scheuen haben. Eine trockene warme Unterkunft, die auch ein sicherer Rückzugsort ist, sowie jeden Tag Futter und Wasser ist ein Muss für eine artgerechte Haltung. Wir wünschen uns z.B. einen Reiter- oder Resthof oder eine Parzelle, wo die Katzen gut versorgt werden und trotzdem ein Leben in Freiheit führen können. Wir unterstützen Sie bei der Eingewöhnung und bei den Futter- und Tierarztkosten, wenn nötig.

Wer nimmt die Herausforderung an und lässt sich auf das Abenteuer mit unseren scheuen Hauskatzen ein?

KONTAKT

Zentrale 0160 761 91 51

kontakt@katzenhilfe-bremen.de



**Ich gab einer Katze einen Befehl und die Katze
gab ihn ihrem Schwanz weiter.**

IN EIGENER SACHE

ERINNERUNG UND BITTE

Unser Jahresbeitrag ist seit sehr vielen Jahren bewusst niedrig gehalten, um die Mitgliedschaft für alle erschwinglich zu machen. Um die Verwaltungskosten so gering wie möglich zu halten, schreiben wir keine Mahnungen oder Rechnungen. Darum zahlen Sie bitte Ihren Beitrag unaufgefordert im ersten Quartal des neuen Jahres an die Katzenhilfe Bremen e. V.

UMGEZOGEN? NEUE TELEFONNUMMER? NAMENSÄNDERUNG?

Telefon: 0160 / 76 19 151

E-Mail: vorstand@katzenhilfe-bremen.de

GELDSPENDEN

Hiermit danken wir allen Spendern für ihre Unterstützung. Ihre Spende kann steuerlich geltend gemacht werden. Für Beträge bis 300€ reicht dem Finanzamt Ihr Überweisungsbeleg als Nachweis.

Bei höheren Summen vermerken Sie bitte Ihre Anschrift im Bereich Verwendungszweck des Überweisungsträgers.

BANKVERBINDUNG

Commerzbank Bremen

IBAN: DE18 2904 0090 0215 6800 00

MIT PAYPAL SPENDEN



SACHSPENDEN

Wenn Sie der Katzenhilfe Bremen e.V. Futter oder gute Sachspenden für Katzen zukommen lassen möchten, nehmen Sie dafür bitte mit uns Kontakt auf:

Telefon: 0160 / 76 19 151 Oder vorstand@katzenhilfe-bremen.de

IMPRESSUM

POSTANSCHRIFT

Charlottenstraße 22, 28203 Bremen

Tel. 0160 / 76 19 151 Eine Mailbox für Nachrichten ist eingerichtet

E-Mail: vorstand@katzenhilfe-bremen.de

DER VORSTAND

Nina Blome 0173 / 937 61 81

Magdalena Hentschel 0176 / 327 194 76

Matthias Lüdtko 0176 / 568 158 27

Katja Maaßen

Henning Meyer

Silvia Schierenbeck 04221 / 123 60 16

Petra Stefan 0177 / 571 22 08

BANKVERBINDUNG

Commerzbank Bremen

IBAN: DE18 2904 0090 0215 6800 00

Spenden können steuerlich geltend gemacht werden.

Schreiben Sie gerne?

Wir freuen uns über Ihre Erfahrungen und Geschichten mit den Katzen der Katzenhilfe Bremen e. V.

E-Mail: kontakt@katzenhilfe-bremen.de

REDAKTION, TEXTVERARBEITUNG UND GESTALTUNG

Daniela Ahlers, Silvia Schierenbeck, Petra Stefan

DRUCK

Druck-Center Bremen, Auflage: 2.000 Stück

EINE GROSSE BITTE

Es rufen viele Menschen die Katzenhilfe e.V. Bremen an, die ihre Katzen aus unterschiedlichen Gründen abgeben müssen oder wollen. Das können wir aber nicht leisten, wir können die Tiere nicht aufnehmen. Wir betreiben kein Tierheim, sondern arbeiten mit Pflegestellen oder Räumen in unserem Zuhause. Der Platz ist also knapp und den verwilderten Katzen vorbehalten, die wir sichern und versorgen.

Wir können jedoch Vermittlungshilfe über unsere Facebook-Seite anbieten. Inzwischen erreichen wir mehr als 40.000 Menschen, so dass die Streuung entsprechend groß ist. Doch auch hier gilt, wie bei jeder Vermittlung von uns: Die Katzen und Kater müssen kastriert sein und Freigänger gechipt sein.





Katzenhilfe
Bremen e.V.

EHRENAMTLICHER EINSATZ FÜR STREUNKATZEN IN NOT SEIT 1991

Die Katzenhilfe Bremen e.V. wurde 1991 ins Leben gerufen, weil Tierschützer*innen das Elend der Straßenkatzen nicht länger tatenlos ertragen konnten. Wir setzen uns seitdem ehrenamtlich für Straßenkatzen in Not ein durch:



Kastrieren und Versorgen
verwilderter Hauskatzen



Einrichten und Betreuen von
Futter- und Schlafstellen



Zähmen und Vermitteln
wild geborener Jungtiere



Gesundpflegen und Vermitteln
ausgesetzter Katzen



BANKVERBINDUNG:

IBAN: DE18 2904 0090 0215 6800 00 BIC: COBADEFFXXX